

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 26.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 20. Oktober 1905.

Nummer 8.

Wir machen darauf aufmerksam, daß Niemand autorisiert ist, Geschäfte für den „Staats-Anzeiger und Herald“ zu thun, als richtig bevollmächtigte Agenten oder Angestellte in unserm Geschäft. Irigend Jemand, der Geld für uns anders bezahlt als durch Postanweisung oder Bankwechsel, direkt an uns selbst oder in der Office, thut dies auf sein eigenes Risiko. In unserer Office ist jeder Angestellte berechtigt Gelder anzunehmen, und auswärts thut man am besten, sich für den einschließenden Betrag eine „Money Order“ zu kaufen, die nur wenige Cents kostet.

Achtungsvoll
Der Herausgeber.

Aus dem Staate.

In Omaha wurden in letzter Woche ungefähre Einbruchs- und andere Diebstähle verübt.

Letzte Woche wurde zu West Point die Anton Wota Farm, bestehend aus 200 Aekern guten Bottomlandes für \$100 per Acker verkauft.

Die Gegend von Omaha wurde Montag Abend von einem starken Gewitter heimgesucht und fiel etwa 2 Zoll Regen, auch Hagel. Das Wetter ging auch über den größten Theil von Iowa.

Man kann sehr leicht an einem Anfall von Rückenweh leiden, man kann aber eben so leicht davon befreit werden. Kein Heilmittel hat je rascher und sicherer kurirt als St. Jacobs Oel; es macht die Muskeln geschmeidig.

An Ecke von 16ter und Harney Straße in Omaha ereignete sich Samstag Abend 'e Kollision zwischen zwei Straßenbahnwagen und wurden mehrere Personen verletzt, jedoch Niemand gefährlich. Der am schlimmsten Verletzte war Oskar Larson, ein Clerk von Haydens' Geschäft.

Wer genaue Auskunft über irgend ein Stück Land oder sonstiges Grundeigentum in Nebraska, Kansas, Missouri, Oklahoma, Colorado oder den Dakotas wünscht, der wende sich — in Deutsch oder Englisch — an
Ernst Kühl,
Beatrice, Neb.

Zu Fremont wurde am Dienstag J. A. Doerr um \$50 und Kosten gestraft, weil er am Sonntag Bier verkauft. Er ist Eigenthümer des Schanklokals im New York Hotel und als am Sonntag der Polizeichef Dougherty durch das Hotel in den Saloon kam, fand er vier Mann Bier trinken.

In einem Wassertümpel in der Nähe des Wasserbehälters an der Station Bordeaux, eben östlich von Chadron, wurde ein Mann ertrunken vorgefunden. Man nimmt an, daß es W. J. Daley von Sandusky, D., war. Streckenormann Corpall fand ihn zuerst. Man kam zu dem Lefund, daß der Todte Selbstmord begangen habe, da sein Kopf und Gut am Rande des Tümpels ordentlich hingelegt waren und war das Wasser nur ein Paar Fuß tief, so daß man schwerlich einen Unfall annehmen konnte.

Der im jüblichen Theil von Blatts' mouth allein wohnende Allliche Frank Mauer jr. wurde am Sonntag früh von seinem Sohne, der kam um eine Schrotschneide zu holen, todt auf dem Platz liegend gefunden. Er lag bei einem Holzhaufen, etwa vierzig Fuß vom Hause entfernt und waren keine Spuren irgendwelcher Gewaltthat am Körper bemerkbar, weshalb man einen natürlichen Tod annimmt. Der Todte hatte augenscheinlich schon seit Freitag Abend dort gelegen. Mauer war Böhme von Geburt und seit vielen Jahren bei der Burlington angestellt. Vor einigen Jahren war er bei der Explosion einer Lokomotive, die das dortige Roubidhouse demolirte, schwer verletzt worden.

Nichts zu befürchten.

Die Frage schädlicher Substanzen in Medizin, die die Gemüter so erregt hat, macht auf die welche Chamberlains' Goughs Remedy gebrauchen, keinen Eindruck. Mütter brauchen nicht zu zögern, das Mittel ihren Kindern nach wie vor einzugeben, da es absolut nichts Schädliches enthält. Es ist nicht nur perfekt harmlos für kleine Kinder, sondern von großem Werte und Verdienst. Sein in der ganzen Welt guter Ruf als Husten-, Krämpfungs- und Krampfmittel ist wohlbekannt, weil es zuverlässig ist. Zu verkaufen bei A. W. Buchheit.

Zu St. Charles wird am Sonntag den 22. Okt. die neue römisch-katholische Kirche eingeweiht werden.

Kopfwesh findet seine Ursache in einem verdorbenen Magen und wird schnell und sicher durch den Gebrauch von Chamberlain's Magen- und Lebertafeln beseitigt. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

Gouverneur Wickley hat den unter Anklage des Mordes bei 20 Jahren Zuchthaus verurtheilten Chas Russell von Dawes County begnadigt. Russell war schuldig befunden worden, in 1900 Mer Staudenmayer ermordet zu haben.

Der Restaurateur William Trimble von Milford wurde als Trunkenbold dem Zuchthaus zu Lincoln überwiesen. Dies ist der zweite Fall von Seward County unter dem neuen Trunkheitsgesetz, nach welchem solche Kranke nach dem Asyl gebracht werden.

Zu Dakota City verunglückte ein Mann namens Johnson, als er einen Zug besetzen wollte, der schon in der Fahrt begriffen war. Er fiel und kam mit einem Fuß auf das Geleise, so daß das Glied abgefahren wurde. Der Zug wurde angehalten und der Verunglückte nach einem Hospital in Sioux City gebracht.

Der frühere Saloonwirth Carl W. Strampher von Orleans ist schon wieder arretirt worden unter der Anklage, geistige Getränke gehalten zu haben zwecks ungesetzlichen Verkaufs. Eine Quantität Whisky wurde beschlagnahmt und er unter \$500 Bürgschaft dem Distriktgericht überwiesen. Er war bereits vor ca. 2 Monaten arretirt worden und stand deshalb unter Bonds.

Unsere Beatrice Freunde können jetzt schon eine Abbildung ihres neuen B. & M. Bahnhofsgebäudes in Augenschein nehmen, nachdem ihnen seit Jahren das Gebäude verprochen ist. Na, nun die Zeichnung schon da ist, wird's gewiß auch bald ein Gebäude geben. Dasselbe soll 116 Fuß lang werden und etwa \$60,000 kosten. Es wird ein hübsches und zweckmäßiges Gebäude geben.

Ein von Brandstiftern angelegtes Feuer zerstörte zu Glenville mehrere Gebäude, nämlich die Apotheke von Dr. Bailly, Wohnung und Barbierstube von Elmer Frey und den Fleischladen von August Heil. Im letzten Frühjahr war schon einmal Dr. Bailley's Laden in Brand gefahren, doch wurde das Feuer damals gelöscht, ehe es viel Schaden anrichtete.

Als am Sonntag Abend Walter Pentecoff von Aurora mit drei Gefährten von einem Jagdausflug auf dem Heimweg war, verunglückte er, indem er eine fallende Schrotflinte griff und gerade als er seine Hand über dem Lauf hatte, ging das Gewehr los und verlor er den größten Theil der linken Hand durch den Schuß. Man fuhr schleunigst nach der Stadt, um dem Verunglückten ärztliche Hilfe angedeihen zu lassen.

Eine Gesellschaft von zwölf Farmern bei Gretnham, die sich die Meridian Threshing Company nennt, verlor am Sonntag Abend auf unerklärliche Weise ihre Drescher-Einrichtung durch Feuer. Die Maschinerie war am Freitag zuletzt gebraucht, seitdem war kein Feuer dabei und nach dem letzten Gebrauch regnete es bekanntlich in der Nacht und Sonntag, so daß unmöglich Sonntag noch Feuer da sein konnte, außer es wurde absichtlich angelegt. Der Verlust ist theilweise vertheilt.

Am 28. Oktober findet zu Nebraska City die Enthüllung des J. Sterling Morton Baumplanztag Monuments statt. Die Feier wird eine großartige und eindrucksvolle werden. Der Präsident Cleveland, Sr. Richard Diney und andere hervorragende Persönlichkeiten werden daran theilnehmen. Das Monument sowie die Umgebung nebst Landschaftsgärtnerei sind völlig fertig und wird es ein wichtiges Ereignis in der Geschichte unseres Staates sein. Die Eisenbahnen haben reduzierte Raten angesetzt und eine Anzahl Excursionszüge werden laufen.

Schlaflosigkeit und Unverdaulichkeit geht.

„Lehtes Jahr hatte ich einen sehr heftigen Anfall von Unverdaulichkeit. Ich konnte des Nachts nicht schlafen und für drei Stunden litt ich nach jeder Mahlzeit qualvolle Schmerzen. Ich war über drei Monate auf diese Weise geplagt, als ich Chamberlain's Magen- und Lebertafeln gebraucht, die mir sofortige Hilfe gewährten.“ sagt John Dixon, Tullamore, Ontario, Canada. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

Der in Fremont wegen Betrieb einer Spielhölle angeklagte E. D. Percy wurde schuldig befunden und um \$100 und Kosten bestraft, welche letzteren sich auf etwa \$40 belaufen. Percy will appelliren.

Zu Geneva verunglückten zwei Frauen, Frau E. L. Mercer und ihre Mutter, Frau D. H. Harvey, indem sie beim Fahren in einem Buggy bei einer Drehung umwarfren und wurden Beide verletzt, doch nicht gefährlich.

Die „Bankers Union“ soll nun wieder neue Lizenzen erhalten, vorausgesetzt, daß Präsident Spinney die Summe von \$4,453 im Sterbefond deponirt, um was derselbe „kurz“ ist und daß in Zukunft die Kasse der Gesellschaft richtig verwaltet wird.

In Fremont wurde der Arbeiter N. E. Nelson, der mitbeschäftigt war, ein Gebäude von dem Great Northern Werkerecht fortzubringen, schwer verletzt. Er war unter dem Gebäude und plazirte ein Seil, als die Maschine im Gang gesetzt wurde, das Seil sein Bein erfaßte und brach der Knochen.

Bei Holdrege wurde am Montag Mittag der Streckenarbeiter R. J. Nedvall von dem Zuge No. 1 getroffen und getödtet. Er hatte auf einem Eisenbahn-Wegle die Strecke revidirt und als der Zug kam, stieg er ab und war dabei, seine Maschine vom Geleise zu bringen, als der Zug ihn traf. Er wurde sofort getödtet, indem sein Kopf zerschmettert wurde. Er hinterläßt Frau und vier erwachsene Kinder.

In Omaha mußte ein großer Theil der Polizeimacht entlassen werden, da das vorhandene Geld nicht ausreicht, um alle Leute für den Rest des Jahres zu bezahlen und unter dem neuen Freibrief der Stadt kein anderer Weg offen bleibt, indem es unmöglich ist, unter dem bestehenden Gesetz auf andere Fonds zu ziehen oder Warrants für spätere Bezahlung auszustellen. Das Polizeiparlement ist infolgedessen vollständig verkrüppelt.

Einem schrecklichen Tod erlitt der kleine Knabe von Wm. A. Klaffen und Frau aus deren Farm etwa drei Meilen von Florence. Die Mutter war beim Waschen und hatte einen Zuber mit heißem Wasser, als der kleine Bengel, etwa 1 Jahr und 5 Monate alt, den Zapfen aus dem Wasserbehälter zog und stürzte das siedende Wasser dem Jungen über Kopf und Schultern, wodurch er so verbrüht wurde, daß er nach einigen Stunden starb.

Der von Greeley County wegen Viehdiebstahls zu 9 Jahren Zuchthaus verurtheilte Michael Lamb ist vom Gouverneur begnadigt worden, so daß er schon in etwa einem Jahr freikommt anstatt erst in vier. Die Bürger von Greeley County haben zwar von Anfang an ganz gewaltig gegen irgendwelchen Nachlaß der Strafe protestirt, doch Wickley scheint die Interessen der Verbrecher besser wahrzunehmen als die der Bürger. Mit seinen zahlreichen Begnadigungen der schlimmsten Verbrecher legt er keine Ehre ein.

Die Gegend von Beatrice wurde am Samstag Morgen von einem schweren Gewitter und Unwetter heimgesucht, das bedeutenden Schaden anrichtete. Zu Hoag schlug der Blitz in den Elevator der Ewart & Willinson Grain Co. und wurde derselbe nebst dem ganzen Getreideinhalt ein Raub der Flammen. Der Verlust ist etwa \$5000, mit theilweiser Versicherung.—W. A. Seibert, nördlich von Beatrice, verlor einen Stall nebst zwei werthvollen Pferden, zwölf Tonnen Heu, Geshir u. i. w., auch trug er bei dem Versuch, die Pferde zu retten, schwere Brandwunden an den Händen davon. Innerhalb eines Jahres hat der Ball auf demselben Fundament zwei Ställe zerstört.—In West-Beatrice wurde auch ein kleiner Stall von Louis Graf zerstört. Telefon- und Telegraphenlinien waren arg mitgenommen.

Wenn wir älter werden, dann fallen uns die Unregelmäßigkeiten in unsern körperlichen Verrichtungen auf, welche wir vorher nie beachtet haben. Red. Jos. Ross, aus Via Creel, Illinois, selbst ein Achtziger, schreibt: „Versenklichkeit und allgemeiner Mierfall hatten mich auf's Krankenlager geworfen. Der Alpenkräuter-Blutbeleger hat meine Gesundheit wieder vollständig hergestellt. Ich danke Gott für diese wunderbare Medizin. Trost dem ich über einundachtzig Jahre alt war, hat mir dieses Heilmittel wunderbar geholfen.“ Horn's Alpenkräuter-Blutbeleger macht die Alten wieder jung und die Schwachen stark. Spezial-Agenten verkaufen ihn oder die Eigenthümer, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112-118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Lincoln und Umgegend.

Gestern war der erste Registrierungs-tag. Die beiden anderen Tage zum Registrieren sind der 27. Oktober und 4. November.

Auch die Zahl unserer städtischen Briefträger ist seit Montag um zwei vermehrt worden. Die Gesamtzahl der regulären Briefträger Lincolns beträgt jetzt 38.

Die Ueberziehermarder haben sich in der Universitäts wieder sehr unliebsam bemerkbar gemacht, eine Anzahl der jetzt wieder so nothwendigen Kleidungsstücke sind in letzter Zeit abhanden gekommen.

Die Acme Harvester Company ist im hiesigen Distriktgericht von der früheren Harvester Implement Co. von Hastings um \$24.21 verklagt worden, welchen Betrag die Kläger noch gut zu haben behaupten.

Wenn Ihr Euch müde und schläfrig fühlt, seid überzeugt, daß Euer Leber nicht richtig funktioniert. Wenn Ihr Dr. August König's Hamburger Tropfen anwendet so werden sie das System erleichtern und die Leber reguliren.

Der Apotheker Steiner, der vor einiger Zeit wegen ungeleglichen Schnapsverkaufs um \$25 und Kosten gestraft wurde, jedoch appellirte, wurde vorgestern in Richter Frost's Gerichtshof von einer Jury freigesprochen.

Vor jetzt zwanzig Jahren wurde in Lincoln eine Kochschule gegründet. Wenn man unsere Restaurant besucht, glaubt man nicht, daß es je eine Kochschule hier gegeben—oder aber, die Schule ist stets von Allen geschwänzt worden.

Vom 24. bis 25. Oktober findet in Lincoln die neunte jährliche Convention der Nebraska Bankiers-Vereinigung statt und hat das Comité, welches die Arrangements in Händen hat, sich bestens bemüht, die Besucher gut zu bewirthen und zu unterhalten.

Der „Buncemann“ John B. Martin, der in Gemeinshaft mit mehreren Anderen letztes Frühjahr J. E. Miller von Spokane, Wash. beschwindelte, ist zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Die anderen Beteiligten bei dem Schwindel sind leider vor einiger Zeit aus dem Gefängniß entflohen.

Vom 21. bis 26. Oktober, also von morgen bis nächsten Donnerstag, wird hier der National-Gefängniß-Congress tagen und zwar in Parlor A des Lindell Hotels. Es werden Personen aus allen Theilen der Ver. Staaten und Canada daran theilnehmen, darunter viele hervorragende Gefängnißbeamte.

Der bisherige Geschäftsführer der Marshall Del Co. in Lincoln, J. L. McGam, ist nach dem Geschäft der Gesellschaft zu Cedar Rapids veretzt worden. Sein Nachfolger hier ist W. E. Pidering von Kearney, von der Standard Del Co., der seinen Wohnsiß hierher verlegen wird.

Seit Montag haben bedeutende Veränderungen in den Routen der Lincolner Landbriefträger stattgefunden, indem die Anzahl derselben von fünf auf sechs erhöht wurde und ist infolgedessen jede Route mehr oder weniger verändert. Wir möchten alle unsere an Postrosen gelegenen Leser ersuchen, uns ihre Route mittheilen.

Wegen des Restbetrages von \$3,328 für dem Staat gelieferte Stahlstellen für's Zuchthaus, hat die Van Dorn Iron Works von Cleveland jetzt an das Distriktgericht appellirt, da Staatsauditor Seale die Forderung nicht erlaubte. Der ganze Kontrakt war für \$80,000. Die Behörde für Gebäude und Länderreien hatte die Arbeit beigegeben und die Anweisung an den Auditor ausgesetzt, die dieser jedoch nicht honorirte.

Die Veteranen von Company H des dritten Nebraska Regiments haben unsere Vorbehrde den schwarzen Adler „James G. Blaine“ vermachte, der mit der Companie im spanischen Krieg auf Cuba war, seitdem hatte man den Vogel zu Ogallala, wo ihm jedoch jetzt, wie es scheint, nicht die nötige Pflege zu Theil wird. Der Adler soll ein schönes Exemplar seiner Art sein und wohl und munter und wird nun wohl den Anfang einer Park-Menagerie bilden.

Das Original.

Foley & Co., Chicago, originirten Honey and Tar als ein Hals- und Lungen Heilmittel und infolge des großen Verdienstes und der Popularität von Foley's Honey and Tar werden viele Nachahmungen für das echte offerirt. Verlangt Foley's Honey and Tar, reschikt irgend ein angebotenes Substitut, da kein anderes Präparat dieselbe Zufriedenheit giebt. Es enthält keine Opiate und ist unschädlich für Kinder und schwächliche Personen. Verkauf in der City Pharmacy, W. B. Ringman, Eigenthümer.

Sobbach's
GRAND ISLAND, NEB.
Ueberrocke

„Kommt und besehet unser Lager,“ das ist die gewöhnlich gebrauchte Phrase und hilft manch eine Ueberrock-Annonce auszufüllen. Ja, du lieber Gott! dazu haben Sie ja nicht genug Zeit, und außerdem würde es nicht viel nützen, denn bei der Reichhaltigkeit unseres Lagers würden Sie ganz konfus, an sich selbst irre werden und enttäuscht davon gehen, weil Sie so viele Dinge sehen würden die Sie überhaupt nicht wünschen. Das ist nicht der korrekte Weg zu thun. Kommen Sie nur herein und sagen Sie dem Verkäufer daß Sie einen Ueberrock wollen, und er wird Ihnen Ueberrocke genug zeigen. Keine anderen Ueberrocke sind so gut gemacht wie die unfrigen. Es ist eine erstklassige Organisation, unterführt in den verschiedensten Städten der Ver. Staaten, welche diese Ueberrocke verfertigt. Bezahlen Sie so viel wie Sie können—das ist der Weg zu sparen wenn man einen Ueberrock kauft. Unsere sind um 50 Prozent bessere Werthe als die Preise die wir verlangen: \$5.00, \$7.50, \$8.50 bis aufwärts zu \$15.00, so rangiren die Preise an unfrigen guten, warmen und dauerhaften Ueberrocken.

Beseht Euch die Illustration des Männer-Übers, die wir in dieser Anzeige zeigen. In der That, es ist guter, schwerer Rock und ein äußerst warmes Kleidungsstück zu \$5.00

Andere Stile in Übers zu \$6.50, \$7.50 und bis aufwärts zu \$15.00.

Wollene Männerunterkleidung.

Schwere, ganzwollene braun-melierte Winter-Unterhemden zu \$1.00. Zugehörige Unterhosen \$1.00. Andere Sorten zu \$1.25, \$1.50, \$1.75 und aufwärts bis \$2.50.

Warme Männerhandschuhe

Fließig gefütterte schaflederne Männerhandschuhe, gute Qualität, wollenes Handgelenk, gelb, loh, Paar 25c. Ein extra schwerer, geflüchter, ganz kalblederner Handschuh, das Paar zu 50c. Sehr schwere, kalblederne Kaufhandschuhe, ein Spezial, wasserfest geerbt, was das Leder weich und biegsam macht wenn's naß wird, Preis 50c.

Der Gesammbeisuch der Lewis & Clark Ausstellung zu Portland, welche am Sonntag Morgen um 1 Uhr geschlossen wurde, betrug 2,545,509. Am letzten Tage, Samstag vor dem Besuch 56,960. Diese Zahl wurde nur an zwei Tagen übertroffen und zwar am Portland Tag und am 4ten Juli.

Woll von tragischer Bedeutung

find diese Linen von J. H. Simmons von Saffey, Iowa. Denn, was wohl das Resultat gewesen wäre, hätte er nicht die Medizin genommen, von welcher er schreibt: „Ich hätte einen furchtbaren Husten, welcher meine Nachtstube härtete; ich veruchte alles mögliche aber nichts linderte meine Bein, bis ich Dr. King's New Discovery für Schwindel, Husten und Erkältungen gebrauchte, welches mich bald vollständig kurirte.“ Andere augenblicklich und kurirt bauernd alle Hals- und Lungenkrankheiten; verhitet Grippe und Lungenentzündung. Bei A. W. Buchheit, Apotheker; garantiert; 50c und \$1.00. Probebestände frei.

Grand Island Route Schlafwagen.

Beginnend mit Sonntag den 24. September wird die St. Joseph & Grand Island Eisenbah ihrer Nachtzug-Couplingung an Zügen 1 und 2 Pullman Standard Buffet Schlafwagen hinzuzufügen. Diese Wagen laufen zwischen Kansas City und Grand Island, gehalten diese Züge zu erstklassigen und in jeder Beziehung ultramodernen.

Diese Züge sind nicht länger „gemischte“ Züge zwischen Danover und Grand Island, und das Resultat ist eine ganz weentliche Zeitverkürzung zwischen Kansas City, St. Joseph und allen westlichen Punkten.

Markt-Bericht.

Grand Island.

Weizen per Bu.	50-65
Corn „	37
Hafer „	18-23
Roggen „	48
Gerste „	26
Kartoffeln „	40
Heu per Tonne	4.50
Heu in Ballen, per Tonne	5.00
Butter . . . per Pbd	16
Eier per Pbd	15
Hühner, Alte per lb	7
Hühner, junge	9
Schweine pro 100 Pbd	4.75
Schlachttvieh	2.50
Kälber, fetten, pro Pbd	3-4

Chamberlain's Colic, Cholera and Diarrhoea Remedy. Never fails. Buy it now. It may save life.

Triggs: „Es scheint, daß Alles im Preise gestiegen ist—ausgenommen Menschenleben, die sind billiger als je.“ —Griggs: „Über das ist keine Nothwendigkeit.“—Lise.

Borwärts Loge No. 39, D. D. S.

S.—hat regelmäßige Versammlung in der A. D. U. B. Halle jeden 2ten und 4ten Dienstag im Monat.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher*

Vücher jeder Art, sowie Zeitschriften, bei J. P. Windolph, Grand Island.

Dr. G. Roeder.
Deutscher Arzt.

Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.

Office über Buchheit's Apotheke.

Schükel Cure felder!

Eine mit Stacheldraht eingefasste Umzännung hält das Vieh in dem ihm zuertheilten Platz.

Berfertigt durch heimische Arbeit. Von der Fabrik direkt zum Farmer

G. H. TULLY FENCE COMP'Y